

Erfahrungsbericht UEF Joensuu, Finnland 2024/2025

Studiengang: Zwei-Fächer-Bachelor Anglistik und Germanistik, Grundschullehramt

Vorbereitung:

Ich hatte mich zuerst über die Anglistik Fakultät für ein Auslandssemester in Finnland beworben, jedoch hatte ich dort keinen Platz bekommen und habe mich dann im Anschluss über das Angebot der Germanistik Fakultät informiert und beworben. Als Erstes ging die Bewerbung, samt Notenbescheinigung und Motivationsschreiben sowie Lebenslauf und Online Learning Agreement an die Koordinatorin. Diese leitete sie dann an das International Office unserer Universität und im Anschluss gab es eine weitere Bewerbungsphase von der Universität aus Finnland. Nachdem die Bestätigung kam, folgten Zoom Meetings von der Gastuniversität mit wichtigen Informationen für die Organisation und die Ankunft. Ich fand die Internetseiten von beiden Universitäten informativ und aufschlussreich. Obwohl die zur Verfügung gestellten Informationen überwiegend ausreichend waren für meine Fragen, konnte ich mich bei unbeantworteten Fragen an meine Koordinatorin wenden. Zusammengefasst verlief der Bewerbungsprozess und auch die Ankunft ohne weitere Probleme. Auch die Vertragsschließung war simpel und es gibt ebenfalls die Möglichkeit noch Top-Ups zu kriegen in Höhe von 250 Euro pro Monat. Es gibt verschieden Kategorien, bei denen man dieses beanspruchen kann.

Warum Finnland?

Ich wollte in eine Kultur eintauchen, mit der ich zuvor keine Berührungspunkte hatte und mir hat die Kursauswahl, die ich mir im Voraus angeschaut hatte, gut gefallen. Ebenfalls bevorzuge ich die kalte Jahreszeit, sodass Finnland dadurch ebenfalls noch verlockender erschien. Des Weiteren ist denke ich bekannt, dass Finnland sehr gepriesen wird für ihre Schulpädagogik und ich wollte für mich selbst beobachten, wie das Schulsystem dort aufgestellt ist. Daher finde ich, dass Finnland gerade für Lehramtsstudierende ein empfehlenswerter Ort ist für einen Auslandsaufenthalt.



Selbstreflexion des Aufenthalts:

Ich habe insbesondere die Ruhe und Natur sehr genossen, einige empfanden Joensuu als zu ruhig, aber dem kann ich gar nicht zustimmen. Es gab sehr viele schöne Orte, die man entdecken konnte, während man spazieren geht und an denen man picknicken kann. Es wurden zwar von der Studentenorganisation Ausflüge nach Lappland und zu den Lofoten organisiert dennoch würde ich auf jeden Fall empfehlen auch selbständig Reisen zu planen und das Land zu bereisen. Studierende bekommen unter Anderem Vergünstigungen bei Zugfahrten.

Aus eigener Erfahrung kann ich nur dazu raten sich dem interkulturellen Austausch auch wirklich zu widmen und sich trauen neue Leute sowie Kulturen kennenzulernen. Ich habe leider oft beobachtet, dass einige Studierende aus demselben Land lieber etwas zusammengemacht haben und kaum offen waren für neue Erfahrungen. Natürlich ist es verständlich, wenn man etwas vertrautes um sich haben möchte an einem fremden Ort, aber vertraut mir und lasst euch einfach drauf ein! Ich habe viele neue Menschen aus verschiedenen Ländern kennengelernt und mit einigen Planen wir bereits unser Wiedersehen im Sommer.

Empfehlungen:

Internet: Ich würde es nicht empfehlen das *Ellinet* Abonnement abzuschließen, sondern stattdessen eine Prepaid Sim-Karte zu kaufen mit *Unlimited Data Package* (diese gibt es ebenfalls als E-Sim). Es gibt verschiedene Anbieter, ich habe zum Beispiel eine Sim-Karte von dem Anbieter *DNA*. Ich habe meine direkt am Helsinki Flughafen gekauft und das Abonnement durch die *DNA-App* selbst verlängert.

Second-Hand Läden: Es gibt in Joensuu viele Second-Hand Shops welche empfehlenswert sind, falls man etwas vergessen hat oder etwas nicht in den Koffer gepasst hat. Ich habe mir hier unter anderem eine Schneehose geholt für 10 Euro.

Tutor: Jeder Studierende kriegt einen Tutor zugeteilt, dieser ist dann für circa 5 Studierende zuständig. Ich lege es euch ans Herz nicht zu scheuen, um nach Hilfe zu fragen. Gerade am Anfang kann alles auf einmal überfordernd wirken. Mein Tutor hat unter anderem meinen Wohnungsschlüssel für mich abgeholt und mich vom Bahnhof zu meiner Wohnung gefahren. Ich war dankbar für diese Hilfe, da ich den gesamten Tag bereits unterwegs war. Vergesst jedoch nicht, dass dies keine verpflichtende Aufgabe für sie ist.

Wohnung: Ich würde es ebenfalls empfehlen die Wohnung schon ab August zu mieten. Erstens ist es angenehmer sich vor dem Semesterstart erstmal einzuleben und zweitens ist die Nachfrage

nach Wohnungsplätzen sehr hoch, sodass einige Studierende Probleme hatten eine Wohnung zu finden ab September.

Mensaessen: Die Mensa ist auch sehr zuvorkommend da eine Mahlzeit circa 2 Euro kostet und eine Hauptmahlzeit, einen Salat und ein Getränk beinhaltet. Ebenfalls hat man eine offene Brotbar, an der man sich kostenlos bedienen kann. Das Essensangebot ist vielfältig da der Campus verschiedene Mensen anbietet. Mir hat insbesondere das vegetarische Essen immer gut gefallen.



Öffentliche Verkehrsmittel: Ich würde euch empfehlen die App *Waltti Mobiili* herunterzuladen da man darüber sich die Bustickets kaufen kann. Es ist wahrscheinlich hilfreich zu wissen, dass man den Bus ran winken muss, ansonsten hält der Bus nicht an. Des Weiteren bedankt man sich vor dem Aussteigen bei dem Busfahrer, indem man „*Kiitos*“ ruft.

Kursangebot: Das Kursangebot ist recht vielfältig. Ich habe in Joensuu Kurse des Pädagogischen Bereichs besucht und sie haben mir sehr gefallen! In den meisten Kursen hat man sich neben der Forschung in die Schuhe der Schüler:innen aktiv hineinversetzt. Am meisten kann ich die Kurse *Cultural Heritage and Craft Education* und den *Finish Music Education* Kurs empfehlen. Die Kurse, die ich belegt hatte, haben meistens auch einen Besuch einer Schuleinrichtung miteinbeschlossen, sollte dies nicht der Fall sein, würde ich es empfehlen selbständig noch Schulen anzuschreiben und zu fragen, ob es möglich wäre den Schulunterricht mal zu beobachten. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die meisten Schulen recht aufgeschlossen sind für einen interkulturellen Austausch.

